

Seng-krates:

## Ludwig

Soeben kommt mir in den Sinn,  
dass ich in unserem „Dichter-  
Wettstreit“ an der Reihe bin.  
Für den Namen LUDWIG hab' ich mich  
entschieden,  
damit lassen sich viele Verse schmie-  
den.  
Zunächst will ich ihn linguistisch analy-  
sieren,  
um alle Ludwig-Namensträger zu in-  
formieren,  
wie inhaltsvoll ihr Name ist,  
so dass ihn keiner jemals mehr vergißt.  
Die althochdeutsche Silbe 'hlut' bedeu-  
tet hörbar oder auch bekannt,  
soweit der heut'ge Wissensstand.  
Die zweite Silbe 'wig' steht für Kampf,  
Streit, Schlacht, Gefecht,  
als maskulines Attribut per se nicht  
schlecht,  
so dass vielen Eltern der Vorname  
wohl gefällt  
und deshalb für den Sprössling gerne  
wird gewählt.  
Schon in der Geschichte sehr beliebt,  
Ludwigs in großer Anzahl gibt.  
Der 14. aus Frankreich ist allseits be-  
kannt  
und wird Sonnenkönig sogar genannt.

In Bayern Ludwig II. viele Schlösser  
errichten ließ,  
weshalb man ihn auch den Märchen-  
könig hieß.  
Unzählige prominente Persönlichkeiten  
den Vornamen Ludwig tragen,  
sie alle aufzuzählen würd' ich nicht  
wagen.  
Doch einige Beispiele sollen beweisen,  
dass man diesen Namen sehr hoch  
muß preisen:  
Einer einfachen Familie in Bonn wurde  
ein Sohn geboren,  
den das Schicksal hatte auserkoren,  
die Musikwelt zu revolutionieren  
und noch heute die Menschen zu fas-  
zinieren.  
Wir erinnern uns an Bechstein und an  
Uhland,  
auch Thoma und Ehrhard sind uns be-  
kannt.  
Noch manchen könnt' ich Euch hier  
noch nennen,  
doch das wär' zuviel des Guten, muss  
ich bekennen.